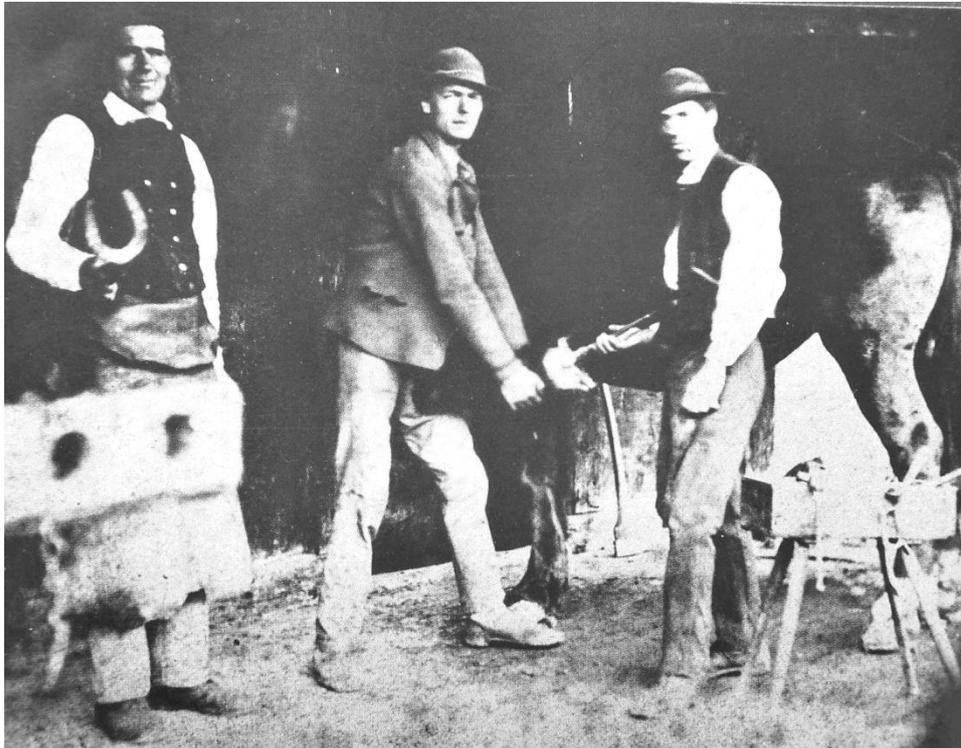


## Lotter - Schmiede in Weißbach

**Standort:** Weißbach 51, Josbergweg 2, „beim Schmied“.

**Arbeiten:** Metallbearbeitung, besonders spezialisiert für die Verarbeitung von heißem Metall aus dem Schmiedeofen:

z.B. Herstellung von Hufeisen und Hufnägel zum Beschlagen von Tierhufen.



Fotos: Archiv Schröppel

**Inhaber:** In Weißbach wird die Schmiede erstmals 1594 erwähnt

1. Johann	Unsinn		gen. 1594
2. Michael	Stapf		gen. 1602
3. Matthias	Schneider		1673
4. Michael	Schneider		1708
5. Michael	Unsinn		1749
6. Joseph	Unsinn	Schmied	1797
7. Georg	Lotter		1826
8. Martin	Lotter	Schmied	1866
9. Georg	Lotter		1920
10. Martin	Lotter		um 1950

**Inhaber:** Seit 1797 Joseph Unsinn, Schmied.

**Inhaber:** Seit 1826 Georg Lotter, „Hufschmied“, wahrscheinlich von Steinach 335, er war seit 1826 verheiratet mit Maria Josepha Unsinn, die Tochter vom Vorbesitzer. 90-jährig legte Georg sein Werkzeug aus der Hand.

**Inhaber:** Seit 1866 deren Sohn Martin Lotter, der seit 1866 mit Adelheid Stick von Rehbichl 98 verheiratet war. Sie hatten 13 Kinder – 4 starben als Baby.

**Inhaber:** Seit 1920 deren Sohn Georg Lotter, der 1920 Maria Fehnle ehelichte.



Schmiedemeister Georg Lotter in der Mitte, re. Martin Lotter von Kappel Schmiedelehrling

Foto: Arthur Lotter, Kappel

Georg Lotter, Schmiedemeister

**Inhaber:** Seit ca. 1950 Martin Lotter (\*1921 - †1981), Schmiedemeister seit 1950, verheiratet mit Rosa, geb. Mayr von Zell (\*1919 - †2003). Er war der letzte Schmied auf dem Anwesen.

**Standort:** Weißbach 51, Josbergweg 2, „beim Schmied“



Foto: Ansichtskarte



Anwesen im Jahr 2022

Text: Heimatverein, Hausgeschichten von Pfronten-Weißbach